



Ein eisiges Abenteuer

„Morgen gibt es für euch eine Überraschung“, sagte Monas Mama am Freitag zu Hasan und Mona. Sie sagte, dass sie gemeinsam einen Ausflug machen werden. Sie sagte zu Hasan: „Wir werden dich morgen früh von zu Hause abholen.“ Mehr wollte sie den Kindern aber nicht verraten.

Aber Hasans Mama wusste Bescheid. Am Samstagmorgen sagte sie zu Hasan: „Zieh dich warm an und hol deine Schlittschuhe! Gleich kommen Mona und ihre Mama, um dich abzuholen.“ Hasan rief fröhlich: „Juchul! Wir gehen Schlittschuh laufen!“

Und schon klingelte es an der Tür. Hasan zog sich schnell an. Dann lief er zum Auto, in dem Mona und ihre Mama auf ihn warteten.

Als Hasan im Auto saß, fragte Monas Mama ihn: „Hast du auch nichts vergessen?“

Hasan überlegte und schüttelte den Kopf. Als er Monas Schlittschuhe in ihren Händen sah, fiel es ihm auf: „Oh Nein! Ich habe meine Schlittschuhe drinnen vergessen.“ Er holte sie schnell und schon ging die Fahrt los.



Das Ziel war der See am Stadtrand. Im Winter war der See zugefroren. Viele Kinder liefen schon auf dem Eis Schlittschuh. Hasan und Mona zogen sich ihre Schlittschuhe an. Dann sind beide aufs Eis gelaufen.

„Achtung! Hasan, pass auf!“, rief Mona. „Da ist eine Hexe!“ Sie zeigte auf eine Eisfigur, die wie eine Hexe aussah. Sie hatte sogar einen Besen bei sich. Dann entdeckten die beiden noch die anderen Figuren. Auf dem gesamten See waren Eisfiguren ausgestellt. Hasan und Mona konnten einen Fuchs, einen Bären und einen großen Zauberer entdecken. Sie waren begeistert.

Die beiden fuhren zwischen den verschiedenen Figuren hin und her. Plötzlich hörten sie ein Geräusch. „Hast du das gehört?“, fragte Hasan. Hasan und Mona folgten dem Wimmern. Hinter der Bärenfigur saß ein kleiner Junge. Er war ganz alleine und weinte. „Was ist denn mit dir los?“, fragte Hasan den Jungen. „Die anderen Kinder lassen mich nicht mitspielen und sind gemein zu mir“, sagte der Junge. Er zeigte auf eine Gruppe größerer Kinder, die gerade Abfangen spielten.

„Das ist wirklich nicht nett. Ich bin Mona und das ist Hasan“, sagte Mona. „Wie heißt du?“, fragte sie. „Ich... ich bin Florian“, sagte der Junge. „Florian, spiel doch mit uns Abfangen“, sagte Hasan. Florian konnte aber nicht so schnell eislaufen wie Mona und Hasan. „Dann spielen wir einfach Verstecken. Ich suche euch!“, rief Mona und begann zu zählen.

Mona, Hasan und Florian hatten sehr viel Spaß. Nach dem Verstecken spielten sie auch noch ein Spiel, das sie selbst erfunden haben. Man musste dabei die anderen Kinder über das Eis ziehen oder schieben. Florian war sehr gut in diesem Spiel.



Die drei bemerkten gar nicht, dass es schon langsam dunkel wurde. Sie begannen zu frieren. Dann liefen sie zurück zum Auto. Monas Mama wartete schon auf die Kinder. Florians Mama stand neben ihr. Sie hatte sich schon Sorgen gemacht.

Die Kinder verabredeten sich für das nächste Wochenende. Sie wurden an diesem Tag richtig gute Freunde und konnten es kaum erwarten, sich wieder zu sehen.



Sind die Sätze falsch oder richtig?

Der Ausflug war eine Überraschung für Mona und Hasan.

Hasans Mama holte Mona von zu Hause ab.

Auf dem See standen verschiedene Eisfiguren.

Mona und Hasan fanden ein weinendes Kind hinter der Hexenfigur.

Mona und Hasan trösteten das Kind und spielten dann mit ihm.

Sie haben gemeinsam ein neues Spiel erfunden.



Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Schreibe dazu die richtige Zahl vor die Sätze.

- 1 Hasan und Mona wollen auf dem See eislaufen gehen.
- Auf dem Eis entdecken sie verschiedene Eisfiguren.
- Sie ziehen sich die Schlittschuhe an.
- Sie finden Florian hinter der Eisfigur.
- Als es dunkel wird, hören die Kinder auf zu spielen.
- Sie spielen mit Florian verschiedene Spiele.





Beantworte die Fragen zu dem Text. Wenn du dir nicht sicher bist, lies im Text noch einmal nach.

Was hatte Hasan drinnen vergessen, bevor er zum Auto gegangen ist?

Welche Eisfiguren haben Mona und Hasan entdeckt?

Hinter welcher Figur saß Florian?

Wann werden Hasan und Mona Florian wiedersehen?



Was machst du, wenn du ein weinendes Kind siehst?





Um etwas zu erzählen, das schon vorbei ist, brauchen wir die **Vergangenheit**. Bei vielen Tunwörtern bildet man die Vergangenheit mit „haben“, bei anderen mit „sein“. Die Wörter „haben“ und „sein“ ändern sich dann immer und das Tunwort bleibt immer in einer Form mit „ge“ davor.

Beispiel: ich habe gekocht, er hat gekocht, wir haben gekocht

Beispiel: ich bin gelaufen, er ist gelaufen, wir sind gelaufen



Finde in den folgenden Sätzen die Vergangenheitsformen.

Unterstreiche immer das Wort „haben“ oder „sein“ und das Tunwort mit „ge“.

Mona und Hasan haben sich auf die Überraschung gefremt.

Monas Mama hat Hasan gefragt, ob er alles dabei hat.

Monas Mama, Mona und Hasan sind mit dem Auto zum See gefahren.

Mona und Hasan sind mit ihren Schlittschuhen auf dem Eis gelaufen.

Sie haben einen traurigen Jungen gefunden.

Mit Florian haben sie auf dem Eis gespielt.

Monas Mama hat auf die beiden Kinder gewartet.

